Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Bolksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6830, Berlag 638, in Deftrid 6, in Eltville 216.

Spinifice Bollszeitung" erscheint täglich mit Ansnahme ber Com- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. Erzebellion in Bitesbaben, Friedrichtunge 20; Breig-Expeditionen in Deferich (Otto Ctienne), annahr 8 und Eltville (B. Habidz), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

mr. 274 = 1916 8

0 115m

mlune

itanb.

rten Rush

ticana.

a boatte

den

ele.

et in le Reid Peris iteret Naris la Christina Maris la Christina Maris

Santa Sebert: Setta Ge Strume D Bind ein A

Cin Derr Ga Dienkraft I. Sieben 10 Vienner 10 Cinta 10 Ci

detpisi Demark al Berfiles

of Start 2

Porter

n, their

Widentlid einmal Bererips "Religibles Sonntagablatt". In einal jührlid: Gemera Bierru Beftauffder Lajden-Gahrplan Ein" - ' iatrije Johrbuch mit Ratenber.

Wreitag Hopember Bezugspreis für bes Bierteliahr 2 Murt 25 Big., für ben Monat 75 Big., fen ins hand; durch die Bolt für das Bierteliahr 2 Mart 67 Pig., manatlich 80 Pig. mit Bestellgeld. – Angelgenpreise 20 Pig. für die kleine Zeile für mawirnige Angeigen 25 Pfg., Reklumegeile 1 Mt.; bei Wiederholmigen wird entiprechender Rachlaß gewährt.

Cheftebaftenr: Dr. phil. Frang Genette Bernstweilich: für Boltif nis Frühren: De. Fr., Genefe, fit ben anberen redaltmenlen Teil Julius Grienne- Dertrich für Geichliches und Angeigen & 3. Duhmen, finntig in Mustischen, Konntresbernet und Berleg son Dermann Rand in Missischen.

34. Jahrgang.

Berzweifelte Lage Rumäniens

Defterreich und wir

Ein ebles Menschenhers bat mit bem Tobe graus Josefs zu fchfagen aufgebort. Der er ber Geichichte von fieben Jahrzehnton ins Gerab. In fturmbewegter Beit über-er die Regierung, in fturmbewegter Beit din neuer Ruifer an feine Stelle. Antfer Bofel fab in ben erften gwei Jahrgebnten Begierung bie Museinanberfebunmit Breuben, er bat sich ber geschichtn Rotwenbigfeit gebeugt, in Breuben ben
für bas Deutsche Reich anzuerkennen. Und
weiter gegangen. Die geschichtliche Rotwenit bat ihn auch veransaßt, das Waffenbnis mit bem neuen Deutichen de einzugeben, ein Bunbnis, das feit kenaten mit Blut und Gifen bestegelt wird. m Frang Josef finst ins Grab, bestehen aber ber innige Zusammenhang zwifchen ben n großen Möchten Mitteleuropas. Berjonen gegenüber ben elementaren Geschehmiffen los, bas Gebot ber Stunde affein enticheibet. Gebot aber weilt uns nach Defterreichen, wie es die Donaumonarchie nach Deutichweift, Man foricht von Ribelungen-ne und bot babet bas Gefühl, ale ob mesangebörigfeit, geschichtliche Entwidlung, de, personliche Juneigung usw. bas Bilab-elittet hatten. Run fann man vielleicht sudaß biefe Urfinbe mitgefvielt haben, aussebend waren fie jebenfalls nicht. Im po-n Leben entscheiben eben andere Gesichts-Bir erfeben es ja auch bei bem Bierber-28 ware niemals ein Bundnis zwischen eich und Rusland juftande gesommen, Bu- und Abneigung, geschichtliche Er-Raffen- und Religionöfragen mitgespro-Miten. Das demofratische Frankreich fagte der wit Lilfe Ruflands tonnen wir Deutschnieberringen; mag barum auch bas garen-ber Bort bes Rudidritts, ber Staat ber mnisse und das absolutistische Geweinwesen er Ausprägung sein, das kinnmert uns nicht, nwägen nur, ob ein Bündnis uns Rusen

bas Brage bes politischen Kupens, das Ge-bas Beutschland und Oesterreich-Ungurn ich auf sich angewiesen find, hat zu bem nis geführt. Oesterreich-Ungarn ist ber neien markonalitaten. Die Glaven. ein Gebiet bewohnen, find der gegebene für bie batterin, bie angebliche batterin flavifden Intereffen, für bas Barenreich. nge Desterreich-Ungarn in seiner heutigen i besteht, solange wird Russaub seine Mitche den Rationalitätenstaat lensen. Es gist eben, toges flavifches Reich aufgurichbas unter bem Besehle bes Zaren sein Da-friftet. Desterreich-Ungarn ift und bleibt immer ber natilrliche Feind Auslands, ben Balkan sollte ber Weg geben. Serbien et getreue Diener bes Baren, Gerbien beprab, bas Ginfallstor nach Mittefeuropa. Belfanvöller follten gu einem Bunbe gumgeschweist werden, um damit der Donnu-ichte den Todesstoß zu versehen. Bon diesem Wounfte aus gesehen, tritt die Bedeu-bes Balfanproblems genügend beroll Defterreich-Ungarn geichunt fein. bann be brunten eine gewoltige Aenberung fich eben. Wirbe Serbien mit bem angeborenen nmahn und ber gehorfamen Dienergefinollebe ber Bunten immer beim Bulberfaft lleber Rumanien und Gerbien foll ber in bas berg Cefterreich-Ungarns angewerben. Run find und aber die Berhaftn ber Donaumonarchie nicht gleichgültig. ber, fo werben wir auch für bie Bufunft t als einzige Großnacht, bie mit und gumgeht, rechnen bürfen. Bitrbe Defterreichn in Tridmmer geschlagen, dann wäre der auf Deutschland zu einem Bauerzustand den, Anch Deutschland bat flavische Gebiete. nach ruffifcher Auffasinng bis bor bie on Berlin bingieben. Auch auf dieje bat Mand abgesehen. So fordert also bas ge-ame Interesse ber beiben verbunbeten a gegen ben russischen Zeind zusammen-

er Buffan bilbet auch fonft ben Angelpunft Bestehungen gwifden Teutichland und trid-Ungarn Rufflands Kriegsziel find bie banellen. Birb biefes Biel erreicht, bann fle fibrigen Ballanvöller nur mehr afe lofes Anbanglel bes Barenreiches ju be-Dit ben Darbauellen fteht' und fillt die Hentige Tonaumonarchie, Und alich erallicen lich bie Intereffen ber beiben Deutschland fann nicht gulaffen, baft un auch ber Weg jum Drient verlegt Gruftbritannien und Franfreich haben bie Mgeteilt. Rur bie Türfei und ibr ariges Dinterland feben uns uffen, nie bari ber Ring ber Geinbe Deutschiand, Defterreich-Ungarn unb

bie Tirfei in gleichem Dage auf fich ange-wiefen find. hier fiegt eine fo flare Intereffengemeinichaft ver, bait fie burch teine anderen Erwägungen verbunfelt werden fann, Bir fumpfen für Cefterreich, Cefterreich für uns; bie Tantei fampft für bie Mittelmachte, bie Mittefmachte wieberum tampfen für bas Domanenreich Ein Thrompedifel fann barum feine Menberung bringen. Die Renlitaten bari eben fein Staat ignorieren, olne bem Untergang geweibt gu fein. Im Rriege murben vier Botter, vier Staatswefen feit gniammengeichweißt, fie werben auch die Beltfataftrophe iberbauern Tag ber nun verschiebene Raifer Frang Joiel mit flarem Blid bie Forberungen ber Sufunit ertannte, baft er manches vergaß, was fich in feiner Jugenbzeit abipielte, bas wirb ihm bie Geschichte Boch anrechnen. Er ift ber Retter bes Banbes gewelen, indem er feine Bolfer einer ftarfen Macht verbunbete.

Die Beute von Craiova

W. T.-B. Großes hauptquarties, 28. Revember. (Mmtlid.)

Bestlicher Kriegsschauplat: Gront des Generalfeldmaricalls

Rronpring Unpprecht von Bavern: In den Abendftunden nahm bas feindliche Artilleriesener beiderseies der Ancre und im Sailly-Abschift zu. Teilangrisse der Eng-länder nördlich von Gneudecourt, der Fran-zosen gegen den Nordwestrand des St. Pierre-Baast-Baldes, scheiterten.

Deftlicher Kriegsschauplat:

Gront bes Generalfelbmaricails Bring Leopold von Banern:

Sublich von Smorgon, nach ftarfer Fener-vorbereitung vorgehende ruffifche Patronillen wurden vertrieben. Aufflärendes Better rief an verschiedenen Stellen zwischen Office und Baldlarpathen roge Artillerletätigleit hervor.

Grant Erbergog Jofef: Mm Dftrand von Siebenbfirgen Gefechte von Anftlarungsabteilungen. Die Ruffen verftarfen fich bort. In ber Balacei hat fich bie Lage nicht geanbert. Bei Craiova fielen neben anderer Bente 300 Gijen bahn ma: gen in unfere Sanb.

Balkan-Ariegsichauplah: Beerengruppe bes Generalfelb.

maridalls son Radenjen: In der Dobrubica und an der Donan an mehreren Buntien Artilleriefener.

Majedanifine Gront: Die Gefochte bitlich bes Ochriba-Cees enbesten mit bem Riiding bes Gegners. An ber bentich-bulgarifden Front zwifden bem Brefpa-

See und dem öftlichen Cernalauf murden mehr-fache Teilvorftobe, an der Sobenftellung öftlich von Paralovo ftarte Angriffe bed Jeindes gutüdgeichlagen.

Der erfte Generalquarttermeifter: Subendorff.

Abendbericht

Berlin, 28. Roubr., abends. (28. 2. 3. Mm(lidi.):

Beften:

Muf beiden Somme. Ufern ftartes Mr-tilleriefener, befonders norblich ber Ancre und om Zaint:Bierre:Banft:Balbe.

Sildfraut: In ber Balachei plangemäßer Forigang

ber Operationen. In ber Dobrudica und an mehreren Siellen der Donan lebhaftes Feuer von Ufer

Der öfterreichifche Bericht

Bien, 28. Rov. (28. 2. 9. Richtamtlich.)

Oftlicher Kriegsschauplat: Becresfront bes Beneraloberft Ergherzog Jofeph:

An der unteren Gerna haben wir auf dem linten Ufer Guft gefaßt. Sonft aus der Ba-ladei nichts ju melben. An der nugarifden Oftgrenge und in ben Baldtarpathen mar die Muftlarungstätigfeit reger.

Grant bes Generalfelbmaricatis Bring Leopolb von Banern:

Stellenweife gefteigerter Weichützlampf. Stalienifder and füdöftlider Ariegoidanplag:

Unverandert. Der Stellverireter bes Chejs bes Generalftabs: p. & Bfer, Feldmaridalleutnant.

Ereigniffe gur See

Der Untergang bes 47 500 Tonnen-Dampfera

Reuter bat gemeldet, daß die "Britanie" in ber Rabe von Salonif gefinnten fet. Da-mit ift eines der fiolgeften Schiffe nicht nur Englands, fondern ber gangen Belt verloren gegangen. Alle in ben lepten Friedensjahren die Samburg-Amerika-Linie mit den belden Riefendampfern "Imperator" und "Bater-land" alles Bisberige in den Schatten ftellte, da wollten die englischen Großreedereien nicht hinter der Konfurrentin gurudbleiben und beftellten ebenjo gewaltige Großichiffe. Die En-nard-Linie tonnte im Jahre 1918 die "Mquitemia" fertigftellen, und ihr folgte im Jahre 1914 ble jum ameritanifchen Schiffahrtetruft geborige, aber unter englifder Glagge fabrende 28 bite Star Linie mit der "Britanic", die einen Bruttoraumgehalt von 17500 Tonnen aufweift und mit 21 Anoten, einer recht enfehnlichen Schnelligfeit für ein ber ifi lofdung 10g iligni flichiffolg erbitto allerneueften Datums. Die Gerftellungskoften dürften, faum unter 25 bis 46 Millionen Mark betragen baben. Der bentige Ber, eines berartigen Dampfers wurde natürlich ein Mehr-faches diefer Summe betragen gar die Bhite Star Line ift ber Berluft boppelt fcmerglich, weil fie bereits wenige Jahre por dem Ariege ben ebenfalls gang neuen Riefendampier "Titante" verloren hat.

Die genauen Gingelheiten ber Schiffstataftruphe liegen nicht vor; da es fich nach der Rentermeldung um ein Sofpitalichiti bandelt, fann es als ausgeichioffen betrachtet werden, daß etwa eine Torpedierung durch ein deutsches Unterseeboot in Frage tommt, fascru bas Schiff bie international porgefebenen Abseichen eines Lagarettichiffes fenntlich geführt bat. Gber ift mit einem Minenuafall gu rechnen. Es ift aber bemertenswert, daß fich anläglich der Rataftrophe berausgestellt bat, daß das Ediff, das nach ben vorliegenden Meldungen auf dem Bege von England nach Galonif war, alfo nicht eiwa umgefehrt, über 11(8) Menichen an Bord gehabt haben foll. Man fann fich nur ichwer vorstellen, aus welchem Erund 1100 Richtfombattanten auf einem Hofpitaliciff nach Salonif unterwege SCIO Bofpitalidifi" gu Transportgweden gebient

Ein japanifches U-Boot explobiert

Stockholm, 23. Rov. (B. T. H.) Ein ia-vanisches Unterzigeboot ift im jagelnischen Meer ervlodiert. Die Mehrheit der Befatung wurde von einem Kreuzer geborgen, darunter 2 Tote und 15 Berwundete.

Der Krieg gegen Rumanien

Die bebrängte Driova-Armee

Bom Armee-Oberfommando der Armee Fallenhann meldet der Artegeberichterstatter bes "B. 2.": Im Ansban unseres ersolgreichen Einbruches in der Balachei find unfere raftlos vordringenden Truppen im Juge der Taler weiter nach Enden vorgestosten. Die Bertiefung unferes Durchbruches erfolgte in der Hauptiache in drei Stosstrahlen, die unter ständigen Rachhutgesechten mit dem jum Teil fluchtartig welchenden Gegner bis aum Abend bes 20. Rovember bis eine fieben Rilometer nördlich von Craiova gelangt find. Dadurch war der Fall von Craiova besiegelt. Die nach Besten abweichenden Rumanen versuch. ten fich mit eifig gufammengezogenen Graften eima breißig Kilometer nordweftlich von Craiopa ju halten. Unfer Stoß von Rorden, ber uns bereits bis meit über ben Mittel. punft des Landes nach Siiden führte, bat nunmehr Me im Raum von Orivva fte. ben gebliebenen Truppenteile voll lig von den Sauptfräften ber Rumanen ab. geichnitten. Im Bewußtfein ihrer ichmierigen Lage haben die im angerften Beftgipfel Rumaniens bisher tapfer aushaltenden ruma-nifden Berbanbe mehrere Bataiflone abgegweigt, um fie in ber Abficht, unferen Bormarich gu ftoren, nach Diten gu merfen. Unfere Reiterel gog biefen Rampftruppen entgegen und ftellte fie etwa dreifig Rilo-meter füdlich von Targu-Rin. Der Rampf nahm einen für uns günftigen Ber-

Rumanifder Abbau an ber oberen Donau

Softa. 22. Nov. (28. T. B. Richtamilich.) Amtlider Beeresbericht. Un der magedonifden Cee Gefechte gwifden Borpoften. Geindliche nordlich Bitolia vorrudende Infanterie murde aurudgeworfen. Im Cerna-Bogen icheiterten alle erbitterten Angriffe bes Feindes auf bie Soge 1050 öftlich Parepovo an dem hartnadi-gen Biberftand beutider Garbeichitten. Gublich Bitolia wurde durch unfer Artilleriefener

ein feindliches Fluggeng abgeschoffen, bas in Glammen hinter den feindlichen Linien nieder Belafing Planing an der Strumg-Grout Megaifchen Meeres Rube. - Rumanifche Gront: Langs der Donau in einigen Abidmitten nur Anjanieries und Artilleriefener. Die Rumanen verfenfen ibre Transporticiffe auf ber Donan. Gie gerftorten die Briide bet dem hafen Corabia. In diefer Stadt legten fie Feuer an bie Rartfitiden lager. In der Dobrudica fchwache Artiflerietätigfeit und Borpoftengefechte auf unferem rechten Glügel. In der Bite des Schwarzen Meeres Rube.

Beforgnie in England

Der Londoner Korreipondent ber "Bolitifen" berichtet, daß der bentiche Durchbruch der rumantiden Front in England Beforgnis bervorruft. Benn fich die deutschen Berichte beftätigen, fo maren die letien Ereigniffe febrern fter Mrt. Der neue Bormarich ift feine numittelbare Bebrobung Buforeits. Er gibt aber, wenn er nicht jum Steben gebracht wird, eine porgugliche Bafts für ein weiteres Borruden gegen bie rumanifche Sauptftabt.

Der Bechfel in Defterreich

Gin Telegrammmehfel

Berlin, 23. Rov. (B. I. B. ichtamtlich) Die "Rordd. Allg. Stg." melbet: Telegramm-wechiel gwischen Kaiser Wilhelm und Rai-

S. M. ber Kaifer bat an G. M. ben Raifer bon Cefterreich und Konig bon Ungarn nach.

ftebenbes Telegramm gerichtet: Auf bas Lieffte erschüttert von ben Beimgang Teines Hochverebeten Obeims be Knifers Franz Jolef Majeftat, sage Ich Dir Meine innigste und verzlichste Teilnahme. Die Regierung bes ber-ewigten Kailer: bie burch Gottes Gnabe bie feltene Daus von achtunbiechtig Jahren et-reichte, wird in ber Geschichte ber Monarchie ale eine Beit bes Gegens fortieben, Die Bolfer Defterreich-Ungarns trauern um ihren Gubrer, an bem fie in bollftem Bertrauen und innigfter Liebe bingen Bir, bie wir einer fungeren Weneration angeboren, waren gewohnt, in ber Weftalt bes heimgegangenen Monarchen ein Borbild iconfter herrichertugenb und mabrhaft foniglicher Bilichterfullung ju er-Das Deutiche Reich verliert in fbm einen treuen Bunbesgenoffen, 3ch reribnlich einen baterlichen hochverehrten Greund, Mitten in bem Beltfrieg bat Gottes unerforichlicher Bille ben treu bis gum lehten Atemgug an ber Seite feiner Berbinbeten Stebenben bahingenommen und ibm nicht mehr gestattet, ben Ausgang bes Kampfes und die Bieberfefre bes Friedens zu feben. Der Allmachtige gebe ibm wach feinem langen, jegensreichen Leben ben emigen Grieben, Dir aber Araft und Beiftanb, bie ichwere Birbe au tragen, bie in biefer ernften Zeit Dir aufallt. Der Segen bes heim-gegangenen moge über Dir und Leinen Bollern weiter walten! Dit innigften Gebeten und treuefter Teilnalime gebente ich Teiner

S. Der Raifer und Ronig Carl bat baran) mit folgenbem Telegramm geantwortet:

In ber ichidialaidweren Stunde, ba mein erlauchter Geofobeim & M. ber Anijer und Ronig gu Gott abberufen wurde, und bitterfter Schmers mich, mein Saus und Defterreich-Ungarns Lande erfüllt, war mir die mich tiefergreifenbe Teilnahme, bie Du, treuer Freund, mir befindet haft, ein wehmuteboller Troft habe allerwarmften Tant bierfilt und für all bie Berebrung und echte Freundichaft, Die bu bein Sochieligen, ber Dich fo febr hochgeichubt

hat, bewahreft Bie Teine und feine Bunbnistrene im jebigen Beitfrieg belbenfeit ftand, fo foll es ür une bleiben, inbem bas leuchtenbe Anbenten und ber Segen bes Beremigten und geletten moge auf ber gemeinsamen Bahn ju bem ebrenvollen Erfolge unferer gerechten Sache! Das malte Gott! In treuer Freundichaft beudt innig Deine Sand

Die Armeeiraner

Berlin, 23. Rov. (Butlich.) Das Urmee-Berordnungsblatt gibt folgenden Urmeebefebl befannt:

Rach Gottes Ratichluf ift am geftrigen Tage bee Ruifers von Cesterreich und apostolischen Ronigs von Ungarn Majeftat nach einer faft 68führigen, reich gefegneten Regierung aus einem arbeitevollen Leben gefebieben. In aufrichtiger Trauer, vereint mit feinem une in Freundschaft fo eng verbunbenen Bolle und mit feiner Armee, bie mit den deutiden Truppen auf gablreichen Schlachtfelbern biefes Belifrieges in treuer Baffenbrüberichaft gefochten, geblu-tet und geliegt bat, fiebe 3ch mit Reinem Daufe, Meiner Armee und dem gangen Baterland auf bas ichmerglichite bewegt an ber Bahre biefes hocheblen Monarchen und treubewährten Bunbes-

Reichstagsmahl in Dichehrentung

genoffen. Meinem in Gott rubenben Berrn Großvater in wahrer Freundschaft jugefan, war ber Entichlafene Mir ein lieber vaterlicher Areund und Berater. Tief wurzelt in unfer aller Berg bas Gebenfen an ihn. Geine behre Berrichergeftalt fieht leuchtenb in ber Gefchichte aller Beiten. Als Generalfeldmarfchall und Chef zweier Regimenter feit langem in naben Begiebungen gu Meiner Armee ftebenb, verfiert biefe in bem verewigten Raifer einen boben Gonner, beffen gablreichen Beweise gnabigen Boblwollens und lebhaften Intereises jie in fteter Dantbarteit eingebent bleiben wirb. Es wirb ihr ein tief-empfunbenes Bedürfnis fein, mich bie außeren Trauerzeichen anlegen zu bürfen.

3ch beieble: Samtliche Offiziere bes Gelb- und Befahungsheeres legen, soweit es bie gegenwärtigen Berhältnisse gestatten, auf 14 Tage Trauer an.

Bei Meinem Großen Dauptquartier, bem Raifer Brang Garbe-Grenabier-Regiment Rr. 2, bem Sularen-Regiment Raifer Frang Jofef von Defterreich, Konig von Ungarn (Schleswig-Solfteinisches Rr. 16) währt biefe Trauer brei Wochen. Während ber ersten brei Tage bieser Trauer

a) flaggen famtliche militärifchen Dienstgebäube in ber Beimat halbmaft, b) ift ebenbort - außer bei Feuerlarm und Alarm - von ben Truppen fein Spiel gu rühren.

An ben Beifegungsfeierlichfeiten haben Abordnungen - Felduniform mit helmübergug ber vorgengunten beiben Regimenter und bes gweiten westfälifden Sufaren-Regimente Rr. 11 in folgenber Starte teilgunehmen: Bon bem Erfap-Bataillon bes Raifer Frang Garde-Brenabier-Regiments Rr. 2 ein Stabsoffigier, ein Sauptmann, ein Oberleutnant, ein Leutnant; bon ben beiben Ravallerie-Regimentern: je ein Stabsoffigier, ein Mittmeifter, ein Oberfeutnant, ein Contnant.

Brokes Sauptquartier, ben 22. Nov. 1916. Bilbelm.

Die Leichenfeier

Bien, 28. Rob. (B. T.-B. Richtemtlich.) Die Leichenfeier fur Kaifer Frang Josef wird fich ju einer großortigen Trauerfunbgebung gestalten. Der Leichenzug wird fich am 30. November aus ber Sofburg über ben Burgblag burch bie Ringftrage und Bollzeile jur Stefanstirche bewegen, wo Karbinal Biffl bie feierliche Ein-Jegnung bornehmen wirb, worauf bie Leiche in ber Kapuginergruft beigeseht wirb. Am Sarge bes Raifers betete gestern unter anderen Berfon-lichfeiten auch die Witme bes beutiden Botichafters von Dichirschip, Gestern vormittag erschien ber Minister bes Meußern, Baron Burian, im Schonbrunner Schloft und erbat von Raifer Rurl bie Unteridrift für ben Staatsaft burd ben ber Monarch feinen Willen funbgibt, ben Thron gu befteigen. Bringeffin Gifela von Babern traf gestern abend 6 Uhr ein. Um 3/411 Uhr abendo fam Bring Leopold bon Bapern an. Er wurbe am Rordbabnhof von ber Bringeffin Gifela und bem baberifchen Gefandten empfangen. Rach berglicher Begrüßung fuhren ber Bring und die Fringesfin Bur Dojburg.

Die Aronung

Rach einer Melbung ber "Nationalzeitung" ans Bubabeft burfte bie Aronung Raifer Raris zum König von Ungarn noch vor Beihnachten erfolgen. Der ungarische Reichstag wird am Montag in feiner Sigung eine Trauerfund-gebung für ben König Franz Josef veranstalten.

Mobilisation der Arbeit

Berlin, 23. Rov. (B. B. Amtlick.) Die Werhandlungen über ben Gesehentmurf betreffend ben vaterlanbifden bilfebienft im Smiptausichus bes Meichstages leifete ber Staatsfefretar bes Reichsamte bes Innern mit längeren grunbsählichen Ausführungen fiber bie Beranlaffung und die Ablichten bes Gefepes gin. Die verbündeten Regierungen seien fich bewußt, daß die Einführung bes vaterländischen Silfebienftes für alle nicht gur bewaffneten Macht ginberufenen mannlichen Deutschen vom 17. bis gum 60. Bebensjahre eine Magnahme fei, bie an Bebeutung alle bisber beichloffenen und ins Bert gefehten Breigsmaßnahmen übertreffe. Die Bflicht gum vaterlanbifden Silfebienft trete ber allgemeinen Webrpflicht gur Geite, neben bie Millionen ber Wehrpflichtigen traten bie Dil-

lionen ber bilfebienftpflichtigen. Der vaterfanbilche hilfsbienst sei die Folgerung aus der Tatfache, daß biefer Krieg um unfer nationales Dafein und die Bufunft ben Reich und Boll gebe, bag er nicht nur ein Rrieg gwifchen ben bewaffneten Streitfraften ber friegführenben Staaten ift, fonbern ein Krieg ber Bolfswirtschaften, ein Krieg ber Boller felbft, ein Rrieg, in bem bas beutiche Boll feine gange Boltstraft bis gum lehten einsehen muffe.

Die Mufgabe bes Gefetes fei bie Dobilsmachung ber Arbeit. Wahrend unmittelbar nach Kriegsausbruch eine ganz außerorbentliche Arbeitelofigfeit eintrat, bie ben Gegenstand einer ber ichwerften wirtichaftspolitifchen Gorgen, ber erften Ariegszeit bilbete, batten fich bie Bem hältniffe feither, wenigstens fo weit mamiliche Arbeitefrafte in Frage famen, in ihr Wegenteil verfebrt; frait Arbeiterüberfluß berriche aus. gefprochener Arbeitermangel. Die Knappheit an Arbeitsträften mache fich namentlich fühlbar für ben sur Zeit allerwichtigften Teil unferer inbuftriellen Tatigfeit: bie Berftelfung von Munition und Rriegsmaterial aller Art. Mehr und mehr fei befanntlich ber Krieg ein Munitions- und Artilleriefrieg geworden, in dem der Einfluß des materiellen Bilfemittele ber Mafchine immer ftarter und enticheibenber bervortrete. Die gesteigerten Mengen Kringsmaterial, die erzeugt werben mußten, berlangten vor allen Dingen die notwendigen Arbeitsfrafte jur Serftellung. Auch bie Erhaltung und Erweiterung ber Bolfsberjorgung, alfo ber Berforgung ber Seimatbevölferung mit Wegenftanben bes bringlichften Bebarfes fei in ber Sauptsache eine Frage ber Arbeitstrafte. Selbfrverftanblich tonne ber Bwang allein nicht genügen; obne Bwang gebe es nicht, aber frei-willige Pffichterfullung fei in ftarffem Umfange notig, fie mulfe bie Sauptarbeit feiften, ber Swang müffe aff ultima ratio foweit ald irgend möglich im Sintergrund bleiben.

Möglith im Sintergrund bleiben.

Die Durchfildrung der Hilsbienstofflicht werde eine organisatorische Arbeit allergrößten Stils erfordern. Die Zahl der Arbeitsfähigen, die ohne Beschäftigung sei, set heute verhältnismäßig gering: der Schwerpunft der Turchführung des Estesses werde also nicht in der Deranziehung bisder Unbeschäftigter, sondern in einer Berschiedung der Arbeitskräßte aus der disderigen Tätigseit in andere, sür die Kriegführung und Bollsveriorgung wichtisere liegen. Wie es schonicht in einselnen Industriezueigen Betriebe gebe, die aus Mangel an Rohmaterial oder Absat mit einem geringen Brundsell der noch beute seingebaltenen Arbeitsseiten. geringen Bruchteit ber noch heute feligehaltenen Arbeitifrafte arbeiteten, so werbe es in Jufunit notig sein, instruatisch die Arbeitskräfte aus dem nicht lebens-reichtigen Betrieben für solche frei zu machen, die jür die Krieglichrung und Solfs er orguing iment ih lich jur die Krieglichrung und Lolfs er argung unent ih lich sein. Dabei set davon abgeseben worden, die Arbeitäpflicht in der Art, wie sie sie sür männliche Kräste vorgesehen sei, auch für die Franzen zu ergründen. Odwod dass Ueberangebot weidlicher Kröste auf dem Arbeitsmarkt hart nachgelassen habe, übersteige die Jahl der arbeitsuchenden Franzen doch immer noch regelnungig die vordandenen Stellen. Der Stantssefretär wirdigte dann die außerordentlichen Leistungen, die Deutschlands Industrie und Landwirtschaft in den Kriegszahren volldrucht haben. Diese Beistungen, die unierer Kriegsüdrung Kächbalt und Stätze gaben, sein in höchsen Raße betrumberungskohrdig.

Unfere Inbuftrie babe bie Aufgabe, nicht nur gu leiften, was bie eigene Erzeugung ber feinbfichen Staaten gu leiften vermag, fonbern außerbem auch noch die neutrale Zufuhr wettzumachen und, wenn irgend möglich, die Gefantfimme beiber ju überbieten. Bagu folle bas Silfebienfigefes bie notwenbigen rechtlich-organisatorischen Grundlagen geben. Rocht tetwas anderes aber wolle das Geset bedeuten: es werbe in der ganzen Welt ein Beweis sein für die außerfte Entidloffenbeit bes beutiden Bolles, mit Anfpannung aller feiner Rrafte bis gum Sehten gu fampfen. Wieberholt babe Deutschland su erfennen gegeben, baß es an einem feine Ehre wahrenben, bie Bufunft ficheruben Brieben bereit fei. Unfere Geinbe batten bisber eine folde Bereitichaft nicht gegetht. Die Ginflibrung bes vaterlanbifden bilfebienftes werbe unferen Feinden und ber gangen Welt beweisen, baß bas beutsche Boll einmiltig bis jum letten Mann jum Durchhalten und jum Siege entichloffen fei.

Die Organisation affer Silfofrafte

Die "Reuen Burder Rachrichten" melben: In ber Bochenüberficht bes Londoner Obferver ichreibt Garvin, daß trot aller brilichen Erfolge nun doch feftftebe, daß die beutige eng-

lift frangofifche Offenfive innerhalb ber legten lisch-französische Offenstve innerhalb der letzten fünf Wochen veine wesentliche Aenderung an der deutschen Front habe erzielen können. Ihre Fortsehung im näcklen Jahre würde die deutsche gewaltigken Vorbereitungen erfordern. Seitdem Sindenburg den Oberbesehl übernommen habe, habe der Heind aus seiner Lage die allerbeste gemacht, was nur eine schwächliche Berlegenheit bestreiten könne. Weine der Hoffnungen, die noch die Ansang Ottober gebegt wurden, dade sich verwirklicht. Ueberall sühle man den Einslus der nationalen deutschen Reorganisation unter der belen beutschen Reorganisation unter ber beruhmten "Firma Sindenburg Ludendorff", nuter beren Lettung nichts überfeben, nichts vernachläffigt, jede benkbare hilfsquelle völlig ausgenütt werbe.

Die Athener Gewalttat gegen bie Gefandien

Berlin, 23. Nov. (B. T.-H. Amtlich.) Bie ber griechtiche Wefanbte mitteilt, bat ber frangolische Befehlshaber ber bereinigten Geeftreitfrafte ber Entente in ben griechifchen Ge-maffern ben Gefanbten Deutschlands, Defterreich-Ungarns, ber Türfei und Bulgariens notifiziert, bag fie mit bem Berfonal ihrer Gefanbtichaften und Ronfulate fofort ben griechtiden Boben gu verlaffen batten. Deutich-land bat bet Griechenland und famtlichen anberen neutralen Staaten, fowie bei Franfreid; und England gegen diefe Berbobnung bes Balferrechts, ber freien Billenebestimmung eines neutralen Staates und bie elementarften Grunbfage internationaler Gefittung idarifte Bermabrung eingelegt

Rach Ramala in Gee

Athen, 23. Rob. (B. T.B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Buros. Die feinblichen Gefandten und thre Umgebung find mit bem griechischen Dampfer "Rhlafit" nach Rawala in See gegangen. An bem Großmaft wehten bie feinblichen glaggen. Swifchenfalle haben fich nicht

Die Bertretung ber Gefanbichaften

Bern, 23. (28. T.-W. Richtamtlich.) Der Corriere bella Gera" melbet aus Athen: Der beutiche Wefanbte bat ben fpanifchen Wefandten, ber öfterreichifc -ungarifche ben Gefandten ber Bereinigten Staaten, ben Schut ihrer Staatbangehörigen ju übernehmen.

Der lette Tunnel ber Bagbab:Bahn burdidlagen

Ronftantinopel, 28. Rov. Geftern tit ber lette Tunnel von 3795 Meter Lange im Taurus burchichlagen worden. Damit ift die Berbindung unter den bereits fertigen Streden der Bagdabbahn bergeftellt.

Frangöfische Maffenbefertion

In ber Belforter Beitung "L'Alfice" wird große Mage baulber geführt, bag bie Tefertionen frangofifcher Golbaten fo febr liberhand nehmen, weil fie nicht mehr in ben Krieg wollen. Es werben von bem Blatte gang erheblich icharfere Grenzbewachungen gefordert, um bie Defertionen umnöglich zu machen ober boch minbestens gang erbeblich zu erschweren. "Ballace" apelliert an ben Patriotionnis ber friegomuben Frangofen umb beichtwört fie, bem Baterland ifren Dienft gerabe im jegigen Angenblid, mo es fie am notwenbigften brauche, nicht gu entsieben. Un bie bürgerlichen und militärischen Behörben wird das Ersuchen gerichtet, den Urfachen biefer Maffenbefertionen nachzuforichen, ob fie nicht auf ichlechte Bebanblung ber Golbaten gurudguführen feien. Rach ber Schabung biefes Blattes betrug bie Babl ber in ben lepten Wochen geflichteten Solbaten mehr als 2000. Muffallend fei ber Umftand, baß gerabe bie füngeren Jahrgange unter ben Flilchtlingen am ftartiten vertreten feien, mabrent bie Ramilien. vater an ber Front bie größten Strapagen and-Salten. Go feien in ber borlegten Boche pon ben in Belfort auszubilbenben 17jabrigen Retruten gleich acht auf einmal flüchtig geworben.



Verwondst "Kreuz-Pfennig" Markon out Briefen, Karten uow.



Chemnis, 23. Rob. Bei ber 3. Reichstagserfabtoabl im Babifreife Die Mrimma erhielt ber fonfervative ... Bilbgrube 7978 Stimmen, Lipinate Arbeitsgemeinschaft) 6822 Stimmen, Min grube ift fondt gemabit.

Boraudgefest, baß biefe Bablen frimmen, b bie Gogialbemolratte eine fdwere berlage erfitten. Bei ber Sauptwahl 1914 bielt ber sozialbemofratische Kandibat 11 217. fonservative 10 339. In ber Stichwahl flegte s terer mit 18 828 gegen 12 840 Stimmen.

Kleine politische Nachrichten

Der Mabriber Berichterftatter bes Eft" melbet burch Funtipruch: Sieben p feeboote, die die fpanische Regierung in ben einigten Staaten, in Carthagenn umb 3 bor einigen Monaten bestellte, find sertigen und werden bemnächt in Cadib eintreffen, rechnet damit, daß die spantiche Flotte anse 1918 fiber breifig Unterfeeboote berfugen

Bur Lebensmittelfrage

Dr. Frühwirth verabichiebete fich beute Oberbilingermeifter Dr. bon Boricht unb abe ibm 1000 Mart sur Beichaffung billiger Leb mittel für Minberbemittelte. Der Magiftrat Dr. v. Boricht fprachen hierfür ben warm

Dinden, 22. Dob. Unter Ablehming ei fogialbemofratischen Antrages auf fofor reichsgesehliche Maffensbeifung beschloß ber giftrat, eine reichsgesettliche Raffengwans jung beim Reichsfangler anguregen, falls bie berige Ernährungsart bis zur nächsten Ernte m ficher ericheint.

Aus aller Welt

Daing, 21. Ihr. Auf ber Durchreife m Solland paffierten am Camstag 200 Rinber e Bien ben Mainger Dauptbabnhof. Die Rin werben auf langere Beit in holland unien bracht, two fie bon gutfitnierten Familien m entgeltlich verpflegt werben,

Bau-Algesbeim, 21. 920b. Dem Prie invaliben Lebrer 28. Walbe wurde ein Lebritelle an ber hiefigen Gemeinbeschule übertrag

Rnabe wurde im Gelb burch ben Schroffe eines Jagers berleht und mußte ins Krane hans nad Mains gebracht werben.

Borms, 21. Rob. Bur bie Erweiterung bitabtifchen Gaswerfs bewilligten bie Stabte orbneten 83 000 Mart.

Ut bie (Oberhessen), 23. Nov. Auf Ans nung bes Kreisamts Giehen wurden bem bies Hofpachter Sugo Jasobi 2000 Bentner toffeln, die er gutwillig nicht herausgeben mit swangsweise burch ein großes Militärsomn enteignet. Jafobi erhielt für ben Beniner 250 bes üblichen Preises bon 4 MR.

Damm, 23. Wob. (Ein faliches Wer Seit einigen Tagen find hier und in ben S barftabten Berüchte im Umlauf, bie von e Gifenbahnunglud ju ergablen wiffen, bas Donnerstag ober Freitag bergangener B einem Refrutengug gugeftofen fein foll. Es ben babei fogar alle möglichen Ginzelbeiten. ber Toten ufm., angegeben, fo bag unter Ungehörigen ber mit ben lehten Bugen bejor ten Mefruten begreifliche Aufregung berrfi ftellen bemgegenüber auf Grund von Erfu gungen bei allen in Betracht tommenben lichen Stellen fest, bag an ben Geruchten! wahres Wort ift. — (Siebe auch unter baben. D. R.)

Afthaffenburg, 23. 9800. Die 14 rige Fortbilbungsichulerin Anna Soubett nutte beim Berbanfachen Betroleum. Diefel plobierte, wobei bas Mabchen verbrannte.

So wahr mir Gott helf'!

Stine Bauerngeschichte aus bem Taunus von &. Ritel. 24. Berrfrpeus.

Mis Georg vor bem Untersuchungerichter vercommen und ihm babet eröffnet wurde, bag er feine Aussage unvereibigt abzugeben habe, war es ihm, als wurde ihm eine Laft vom herzen genommen. Der bie Untersuchung führenbe Beamte, ein noch jugenblicher Affeffor, mag ben Musiagen biefes Beugen anscheinent nur wenig Bebeutung bei und erledigte bie Sache febr furg. Georg mußte genau angeben, um welche Beit er bie Schiffe vernommen und in welcher Lage er ben bermunbeten Förster gefunden habe, wie auch, wer außer ihm am Tatorte gugegen gewefen fei. Auch mußte er bie Aeuferung bes Forstere wiederholen, welche biefer bei wieder-febrenbem Bewußtsein gemacht hatte, bagegen wurde ihm die gefürchtete Frage zu feiner Er-leichterung nicht vorgelegt. Da der Affessor sich mur barauf beidraufte, gang bestimmte Fragen gu ftellen, ju einer Meinungeaußerung über ben mutmaflichen Tater aber mit feinem Borte aufforberte - mabricheinlich, weil er ben Bengen mit Rudficht auf bas amifchen ben Familien beftebenbe feindselige Berhaltnis für befangen bielt - fo gab Georg feine Antworten in ber fnappeften Form, obne ein überfluffiges Bort bingugufügen und beftatigte mit feiner Ausfage eben nur alles, was bem ihn Bernehmenden fcon aus bem Gange ber Untersuchung befannt geworben war.

Batte biefe Bernehmung aber auch Weorg nicht vor die Enticheibung gestellt, berubigen tonnte ibn ibr Ausgang nicht, benn noch ftanb bie' Dauptverhandlung bevor, in welcher er sweifellos bereibigt murbe. Und fe naber ber bebeutungebolle Tag beranrudte, befto mehr folterte ihn ber Gebante, bag er unter bem Swang ber Berhaltniffe bie Begegnung mit Lubwig verichweigen muffe. So febr er fich bemufte, biefes Berichweigen bor fich felbit zu rechtfertigen - vor feinem graben rechtlichen Gim bielt alfes Be-

schönigen und Entschuldigen nicht ftanb. Es war Meineid — offenbarer Meineib, wenn er schwieg. Die beftänbigen Geniffenölfrupel machten ibn faft forperlich frant; aus bem lebensfroben Burichen war ein finsterer Träumer geworben, ber von Tag ju Tag ben Seinen ob biefes veranberten Weiens mehr Beforgnis machte, Schweigenb ging er feiner Arbeit nach, vermieb offenbar absichtlich feben Umgang mit feinen Kameraben und war burch fein angstvolles Fragen ber Mutter bagu au bringen, fich fiber ben Wrund feiner unerffarlichen Schwermut auszusprechen. Der Bater in feiner worttargen Weife fragte nicht, boch rubte fein Auge mit angitlichem Forichen taglich auf bem Beficht feines Sohnes, als erwarte er, bag biefer enblich von felbst bas Schweigen breche. Und ein ichmerglicher Bug grub fich lebesmal in bas Weficht bes alten Mannes, wenn er fab, bag ber Gobn bie ftumme Frage nicht verftanb ober nicht versteben wollte und augenscheinlich befliffen war, jedes Alleinsein mit ihm, bem Bater, abzufürzen.

Mile Beit, welche Georg erübrigen fonnte, wibmete er dem franken Lorenz. Der alte Knecht, beffen Buftanb infolge ber Rube verhaltnismäßig befriedigend war, tat bem jungen Mann leib, benn niemand im Saufe, außer ber alten Urschel, befümmerte sich um ihn. Auch paßte die finstere Wortfargheit bes Alten fo recht gut feinem eigenen Gemutszuftand, und etwas Rubrenbes lag in ber Art und Weife, wie ber Rrante feine Danfbarfeit filt die ihm von dem fungen herrn erwiefene Gorge ju erfennen gab. Wenn Georg eintrat und teilnehmend nach bem Befinden bes Anechtes fragte, bann ging es über beffen barte Buge wie ein erlofenber Schimmer; bie bunffen, tielliegenden Augen berloren ihren unbeimlichen, tiefliegenben Ausbrud, und innig umichlog feine Sanb die Rechte des Befuchers und bielt fie felt. als wolle er fie nie mehr laffen. Dann brachte er ftete bas Weiprach auf bas gegen Lubwig biffenauer fcmebenbe Prozefiverfahren, erfundigte fich, ob neue Bemeife für bie Schuft bes Ungeflagten erbracht worben feien, ob ber Forfter Webbard immer noch ben Lubwig als Tater beseichne und wann er, Lorenz, gerichtlich ber-nommen würde. Georg gab auf alle biefe Fragen mur die fürzesten Antworten, ba es ihm unfaglich gmoiber war, über bie feine gange Webantenwelt andfüllende Angelegenheit zu fprechen. Er machte bem Kranten baraus auch gar fein Debl und wurde fogar unmutig, wenn Loreng immer wieber auf bas Gefprach gurudgulommen fuchte.

Go fam ber Tag ber gegen Ludwig Silfenauer anberaumten Berbandfung immer näher. Lorenz war auf bem Krunsenbette gerichtlich vernommen worben und batte unr Unwefentliches. bem Gerichte icon Befamites ausgefagt. Dit einer gewiffen finfteren Entichloffenbeit fab Beorg bem Rommenben entgegen - ba follte, gerabe zwei Tage vor bem Termin, ber mubfam niebergezwungene Aufruhr in feinem Junern aufs neue entfeffelt werben. Rach ber bon ihm feit furgem angenommenen Gewohnheit, ging Georg am beutigen Sonntag bes Radmittags in ben Balb gegen ben Gichtopf zu, auf einfamen Wegen und Schneisen, wo er ficher war, niemand zu begegnen. Gerabe als er eine romantische Seitenichlucht bes Gilbertale einbog, um gu feinem Lieblingsplate, einer unter majeftatifchen Buchen ftebenben Rubebaut zu gelangen, trat ihm aus einem Geitenwege Malchen Siffenaner entgegen. Das Mabden ichien ibn erwartet gu haben, benn raich trut ed auf ben fungen Mann zu und fagte haltig:

Wott fei Dant, Schorfch, bag ich bich enblich treff. Es 68 fcon bes britte Mol, bağ ich bir gu Siefalle geb. Ich muß mir's bom Berg erunner rebe, eh bu vor Gericht gehit - fonnft batt ich jo faa rubig Stund mehr im Lewe!"

We war bas erfte Mal feit jenem Abend bei ber Schmittebas, baf Weorg bas Mabchen wiederfah. Wie hatte fich bas ichone Malchen in der turgen Beit verandert! Die ebemals fo rofigen Wangen waren bleich, bas liebliche Gefichten femaler geworben; ein Ausbrud tiefften Rummers lag barin.

In feiner ichmerglichen Betroffenbeit über Maldens Ausseben vermochte ber junge Mann auf ihre Anrede bloß au flammeln:

"Du hoft mir etwas ju fage, Malchell etwas, was mich un be Broges gege be ! angebt?"

"Schorich, ich waaß, baft bie Mutter bir gereb hot! Un ich fam mir bente. fie bon bir verlangt! 3ch want auch" --"ban bu bomols unferm Louis im Balb gegnet bift -4

"the be hoft bu and Sorg, bay in perrot? Tedwege fimmft bu?" warf bitter ein "Do brauchft bu faa Angft gu bei Mutter verftehts jo, aant e Schloft Maul zu lebe!"

"Du verftehft mich mit, Schorfch!" unterb Malchen ben jungen Mann mit fliegenben ten. "Ich fann mir jo bente, bag bie " in ihrer Angft um ben Louis alles angel bot, bag bu nir fage folift! Un ich hab's bie gang Beit ber angefebe un bor's febt bir felbft, baß fie fertig gebrocht bot, was getvollt. Schorich, famift bu mit gutem Ben meiner Mutter be Bille tun? Dine ban bit felbft fage mußt: ich fcmor falich? Ueber bir's um Dimmelemille!"

"Des frogst bu mich?" entgegnete Ger in grenzenlosem Erstaunen "Waast bu be nit, was dem Louis baffiert, wenn ich b daß ich ibn selbst gesebe hab?"

(Gottfehung folgt.)

Sonntags=Blat

Rummer 13 Souning, 26. Ronember 1218 24. Jahre

3ubaltevergeichnis:

Ritchlicher Bochenfalenber. - Coungetts Rirdengeschichte - Lebensbild: Der bl. Bient gelehrt und heilig — Wegegeleit gum Glad gien. 21 Rov. Auf ber Krebitanftalt ift-ein Bafet Effetten, enthaltenb funfeinentige ungorifde Staatsfaffenicheine re 1916 im Rominabetrage von 50.000 in bilber unaufgeflarter Beife in Berluft

evenhagen, 21. Rob. Der beutiche fer "Brit Sugo Stinnes 5" von Samburg ne Reffelerplofion und fant. Elf Mann aung famen in Booten an. Sechs Mann Capitan tenterten in einem Boot, beffen f mbefannt ift.

Vermischtes

140000 Martfüreinen Dunb. Gin im reichgeworbener amerifanticher Lebeng-Brobbanbler Bielbing, beffen Bermogen in bie vielen Millionen geht, bat orfer Blättern sufolge einen ruffischen sund erworben, für den als Breis nicht et als 60 000 Marf gezahlt wurden. Das son altem Stammbaum und war erfter bei allen hunderennen.

Gerichtsfaal

imburg, 20. Rovbr. (Straffammer-an) Am 21. Juni de. 3s. fonnte auf Sabnof Raffau für den Triebwagen ab 1.58, infolge eines verfpatet eingetrof-Sniterauges, bas hauptfignal gur Aus-nicht gestellt werden. Der densthabende ne, Oberbahnaffistent R. gab somit den daß der Triebwagen von einem andeeleije abfahren follte. Der Beichenfteller te auch dementiprechend die Beiche. einigen Minuten stellte R. die Weiche er in ihre frühere Lage, da er annahm, Triebwagen babe unterdessen die Stelle rt, was aber nicht der Fall war. Die davon war, daß der Triebwagen ent-Der Materialschaden war verhältnis-gering, auch niemand wurde verlett, ine Bengin will zwei Tage lang Brufterzen gehabt haben. Wegen fahrläffiger sportgesährdung und fährläffiger Körper-nung wurden bente bestraft: R. zu einer rafe von 30 Mart und R. zu einer folden

Dann ber fätträke. er nicht

gerade bi

t. We febr ibm

Der Sa toniglichen giert. Da

dinger hieß '

Mitton Sch. u Minchen als

Baffift enga- hatte, seemsburg als felherm

ju berichiebeneumalen nachgesprochen erzählte in ber dunken hansjiur Anton

soln, 21. Nov. Här übermäßige Gewinn-img febte beute bas Schöffengericht gegen Inhaberin eines Schubwarengeschäftes bier, twe Joseph von Gelbern, achtraufend Mart rofe fest. U. a. verlaufte fie Schube, die m Einkauf 15 dis 18 Mart gekostet hatten, ellen bis zu 40 Mart, je nach bem Ausfeben

Auszeichnungen

Bit bem Gifernen Breng ausgezeichnet: die dem Etzenen Freuz ausgezeichnet:
na a. Ah. Idelenin). L. Lasse.
na a. Ah. Idelenin). L. Lasse.
na Jose Braun (Rieberhabamar).
na Jose Brimer (Oberzeusheim).
na Jose Brimer (Oberzeusheim).
na Jose Brimer (Oberzeusheim).
na Jose Brimer (Oberzeusheim).
na Jose Brimer Emfermann (Bleibenhabt),
na Hefreiter Ernft Brüdel (Weilburg).

Berluftlifte

Si farben ben Selbentob fürs Baterlanbs mier Kilian Wen vet (Zeilsheim). durmrefrut Josef Grundel (Wiesbaben). bilheim Kehler (Sulzbach). mier Anton Bach (Zeilsheim)

Aus der Provinz

Deftrich, 22. Nov. Sonntag, 26. Rov., m. 4 Uhr, findet in der Wirtschaft Rubn Bortrag über Ranindengucht ftatt.

Bom Abein, 23. Rob. (Sochwaffer). Redar bringt Dochwaffer. Gin Telegramm Bintbfen melbet, baß er vorgestern 1 63 Mtr. m 3.26 Mtr. und weiter fleigenb fei.

Beilsbeim, 21. Rob. Beute früh hat lich er hiefigen Arreftzelle die unter Fürsorgeung stehende 20 Jahre alte Emma Beder einen Schuf ins Ders getotet. Das Mädchen aus Bopparb, wo es in Tienft ftanb, entund zu der hier wohnenden Mutter ge-en. Auf Beranlassung des Landeshauptbon ber biefigen Beborbe verhaftet und Burndichaffung nach Bopparb einftweilen treft baus untergebracht, beging es beute en bie Tat - War es notwendig, bas en im Arrefthaus einguiperren? icheint übertriebene "Bürlorge" ein Opfer ext su baben.

dwanbeim, 21. Rob. Die Kartoffelbaufnahme bat, wie bas Breisblatt melbet, derem Orte das erfreuliche Ergebnis ge-daß diech reiche Sorrate in den Kellern Landwirte lagern. Zwedmäßig ericheint es, ou bald ben lleberfchuft ber einzelnen Land. bem allgemeinen Berbrauch guguführen, mielne Benfionsidmeine bamit vollig aus-

met merben, Snigstein, 23. Nov. Das Bermoen ber Bergogimmitter von Luremburg gibt leiber Unfiesten Besorgnissen Ansaß Rach einer Großberzoglich Luxemburgiichen Hofmaxamt eingegangenen Mitteilung aus Konig-macht fich burch bie langfam gunehmenben Beitserscheimungen bei ber Großbergoginter ein Abnehmen ber Krafte bemerfbar, bewußtfein ift unveranbert flar

Brantfurt a M., 23 Nov. (Gin ge inbes al.) Beit fie einen Salatol. Erfan ber-llt und vertrieben, ber über 98 Brogent aus beftanb, voliftanbig fettfret war und fait tine Rabritoffe enthielt, wurde ber Bitwe Buch belt, Beiffrauenftrafie 18 babier,

Gewerbebetrieb unterfagt. ansbach, 21. Rov. Bergangene Boche bier eine burdigiebenbe Wegelagererbanbe Alten. Ein Angeböriger berfelben batte gwi-Dilgert und Baumbach ben fürfilich wiehl-

fchen Rentmeister, ber in Stigert Sebung gehabt batte, überfallen und bebrobt. Es war biefem nur mit Mübe gelungen, sich bem gesährlichen Wenden ju entgieben. Bei feiner Bernehmung wurde festgestellt, bag ber Tater ein fich in Urland beindlicher Golbat war, ber in einigen Tagen wieber ind Gelb ruden neufte. Infolgebeifen mußte er freigegeben und Anzeige beim Regiment er-

* Bom Lande, 21. Rob, (Das Beieben ber Gewälfer mit Gifchen) Dierüber bat bas Lanbratoant in Ufingen folgenbe zeitgemaße Unregung erlaffen: Wie alles freiliegenbe Land im Kriegsjahre zur Rahrungsmittelerzeugung ausgemist ift, so milfen auch alle Gewässer, die irgend einen Ertrag an Fischleisch abwerfen können, in diesem Frühjahr beseht werden. Topbelter Ruben wird bamit geftiftet. Einerfeits werben Nahrungsmittel erzeugt, andersetts wird bas fonit febr gefährbete Fortbesteben vieler Fildgudtanftalten und Teidwirtichaften gefichert. Die Fischguchter baben in früheren Jahren beliebige Mengen Fischfutter jur Berfügung gebabt und durften daher mehr Fische in ihre Teiche ein-seben, als diese natürlich, d. i. durch die kleinen Wassertiere, ernabren konnen. In diesem Jahre werben febod aus Mangel an Futtermitteln viele Teichwirte nur biefenigen Stiche felbst behalten tonnen, die in ihren Teichen genug natürliche Nahrung finden, alle übrigen mullen fie berlaufen. Es ift baber ein ftarfes Angebot in Jungfischen borbanden. Diervon muß im baterländiden Interesse unbebingt Gebrauch gemacht werben von fedem, ber über ein irgendwie nuh-bares Gewässer verfügt, insbesondere sollten es sich alle Gemeinden ausnahmslos angelegen sein laffen, Ortsteiche mit Rarpfen und Schleien ober ben fonft geeigneten Fifchen zu beseben. Damit bies feboch fachgemaß geschieht, wende man fich an ben Bifdereiverein für ben Regierungebegirt Biesbaben in Biesbaben um Beratung, Diefer wird bie Befahitiche bestellen und bie liefernde Firma beauftragen, bie Belatifiche bireft an bie beireffenben Gemeinden gu fenben. Dem Gifchereiberein ift die ungefähre Große ber Teiche angu-

Geichäftsmoral im Rriege

Bon geiftlicher Geite wird uns gefdrieben: Gehr ju begrüßen waren bie Ausführungen über bie Geschäftsmoral im Ariege in einer ber letten Mirmmern ber "Rbeinifden Bolfszeitung". Es ift in biefer Kriegeseit ichon viel geichrieben worben über bie Sunbbaftigfeit und Berwerf-lichfeit bes Buchers. Aber ein Bunft burite bis jest noch wenig berührt worben fein, bag namlich bas fatholische Lirchenrecht aufBucher schwere Strafen gefeht bat. Dach ben Bestimmungen besfelben ift für die Bindwucherer festgefest: Ber-weigerung ber hl. Kommunion und Berluft bes firchlichen Begrabniffes, es fei benn, bag fie nicht nur bugiertig gestorben, sonbern auch im Teftament Wiebererftattung geleiftet haben Tas Rirchenrecht rebet allerbings nur bom mucher. Es mare nun für bie Berren Brofefforen bes Birchenrechtes eine febr banfbare Aufgabe, einmal eingebend bie Frage ju erörtern, ob bie genannten Strafen nicht auch für ben Rriegs. wucher, namentlich für ben Bucher mit Lebensmitteln, ju Recht besteben. Schreiber biefer Beilen, ber fich felbit eingebend mit bem Stubium bes Kirchenrechts befaßt hat, glaubt biefe Frage unbebingt bejaben zu muffen. Das Weien bes Waichers besteht barin, bag man bie Rot bes Machften zu feinem eigenen Gewinne migbraucht. Db man nun ben Bucher treibt burch Forberung übermäßiger Binsen, ober ob man für Webensmittel Breise sorbert, die sich vor dem Richterstuhl der Moral nicht rechtsertigen lassen, bas Wesen ber Sache wird baburch nicht berübrt. Bucher ift und bleibt Bucher, einerlei, auf welchem Webiet er getrieben wirb. Es bürften alfo bie genannten Strafen auch für ben Rriegs-wucher gelten. Es mag vielleicht fein, bag anfangs, als ber Bucher bas haupt erhob, nicht ernftlich und entschieben genug von firchlicher Seite auf biele Strafen bingewiefen worben ift. Ware biefes mehr gescheben, und waren Diefe Strafen auch in bem einen ober anderen Galle jur Anwendung gebracht worben, bann wäre wohl bas lebel nicht fo weit forigeschritten. Und in ber Tat, biefe Strafen find febr berechtigt. Wenn femand in biefer ernften Beit und bitteren Rot es fiber fich bringen tann, aus ber Rot bes Rebenmenichen für fich Gewirme gu gieben, wer ba auf bein Standmunft fteht, ju Kriegozeiten fei ber Bucher erlaubt, und fich freventlich über Gottes Gebot himpegfent, und wer bie Mammgen und Barnungen ber geiftlichen Obrigfeit fich nicht zu Berzen nehmen will, trot allebem Bucherpreise annimmt und forbert, ber verdient es mit Recht, bag er als öffentlicher Sunber betrachtet und bebanbelt wirb.

Noch ein Bort über bie Ueberschreitung ber Sochspreise. Der weltlichen Obrigkeit steht bas Recht au, im Interesse bes öffentlichen Bobles für Lebensmittel höchstpreise jestzusehen. Wenn nun jemand bieje Befehe übertritt, inbem er über ben Söchftpreis gabit ober forbert, fo macht er lid baburd nicht nur vor bem Gefebe ftrafbar, fondern begebt auch eine Gunbe gegen bie Ge-

Mogen diese Zeisen bazu beitragen, daß ben-zenigen, die sich bis jeht noch nicht von der Sundhaftigseit des Buchers hinreichend über-zeugt baben, endlich die Augen aufgeben. Möge boch endlich in dieser Zeit der heimsuchung christliches Denten und Gublen in ihrem Bergen Blat

Ans Wiesbaden

Auf Grund einer bon ber Linien-Rommanbantur O Main; bei ber guftanbigen Stelle eingezogenen Erfundigung betr, eines Militar. suges Forbach entbebrt bas in Bieebaben berbreitete Gericht feglider Begrünbung. Babnbofelommandantur.

Personalien

heir Rapfan Reng an "Et. Bonijatius" ift mit Termin vom 1. Tesember als Geeforger an bas ftabt. Krantenhaus in Frantfurt verfest,

Weihnachtsgaben

Racidem ble Abtellung 3 bes Kreissamittes vont Roten Krent bie von ihr übernammenen 450 Ein-beitstiften zum Verfand gebrucht het, seien noch fol-

genbe Spender bon berartigen Riften emdint: 2 Riften; Derr Albert Sturm, Derr Babit-Milwantee durch Frau Kommerzienrat Cobulein-Babit. 1 Rifte: Frum Gottfried Glaser, herr Morian, Jisbella datte m. b. D. Pillenburg, M. Sch., derr Adolt von dagen. M. S., Fran Tr. d. Goldenberg, herr Geh Bergrat Mendlein, Fran M. Kummerle, Fran Knops, herr Tr. Kurt Albert, Fri. C. u. L. von Baldhousen, Freiherr und Freizeau von Gillern, derr Aegierungspräsident

Beinfpende für die fampfenden Truppen im Bereiche bes 18. Armeetorps

Die Weiniammlung macht, bant ber Obierwillig-feit auch der auswärtigen Begirte, ertrenliche Jortichritte. Um aber einem jeden an der Front nampten-ben eine Flasche Frimein bescheren zu können, eind noch weitere Gaben dringend ersorberlich. Gis ergeht daher an alle bisher noch Säumigen die dringende Bitte an alle bisher noch Säumigen die bringende Bitte ihren Beitrag zu der Weihnachtsgade für unvere tapferen Truppen des deimallichen Kurds unverzigglich zu leisten, damit die Sendungen unch rechtzeitig in das Kamptgediet gesaugen. Seitens der Kommandierenden Generale ist durch entiprechende Korpobeschie dem Arbeitsansschuß jede Gewähr dazur gegeben worden, daß die Weinspende die an der Front stehenden Truppen noch darsächlich erreicht. Diermit ist jeder Einwand, daß der einzelne Mann den Wein mobt doch nicht erhalte, ein für allemal grändlich widerfegt.

Beftanberhebung von Bertzeugmafchinen

Der Gouverneur ber Festung Mains ver-öffentlicht eine ausführliche Befanntmachung beir. die Bestandberhebung von Berfzeugmaschinen. Die von biefer Befanntmachung betroffenen Berfonen baben bie bon ber Befanntmachung betroffenen Wegenstände ju melben. Betroffen wer-ben bavon Mafchinen folgender Arten: Dreb-bante mit minbeftens 160 Millimeter Spifenbobe. Abstedmafdinen und Raltfagen für Daterial von minbeftens 60 Millimeter, alle Revolverbante, Frasmaichinen, Schleifmaschinen, Bobr- und Frasmerle, Bertifal-Bohr- und Drebwerte (Karuffellbante), Shaping., Stoß und Hobelmaichinen, Automaten, Spesialmaschinen, wie hinterbrebbante, Zentriermaschinen, Preffere und Stangen, Aufwurf., Luit. und Fallbammer, fowie Abgratpreffen. Bur Melbung verpflichtet find alle natürlichen und juriftifden Berfonen, Gefellichaften, Firmen, wirtschaftliche Betriebe, fowie difentlich-rechtliche Rorperichaften und Berbanbe, bie Gigentum ober Gewahrlam an melbepflichtigen Gegenständen baben ober bei benen fich sollche unter Bollauficht befinden. Bur die Melbepflicht ift ber am Beginn bes 21. November 1916 vorhandene Bestand an melbebilichtigen Gegenständen maßgebend. Die Melbung bat bis jum 30. Robember 1916 an bie & Felb zeugmeisterei, Technische Bentrasabteilung, Berlin 29 15, Liebenburgerstraße 18—20, zu erfolgen. — Diese Besanntmachung tritt am 21. Robember 1916 in Rraft. Alle auf die vorstehenden Anordnungen beguglichen Anfragen find an bas Rgl. Breufifche Kriegsministerium, Abteilung B 5, Berlin & 9, Leipzigerftraße 5, zu richten und am Ropfe bes Schreibens mit ber Auf-ichrift "Bestandsaufnahme bon Werfzeugmoschi-

Mbgabe von Schuh: Dberleder

Rach ben Bedingungen für die Abgade von freigegebenem Schub-Oberfeder in der neuen Berfassung
vom 3, Nov. 1916 können Schuhmacher, Bantinenmacher und Rassteppereien, die dis zu 10 Arbeiter
einschließlich Weister beschäftigen, die von ihnen benötigten Oberseder den Leberseinhändlern den Kohstoffgenwisenschaften ohne Obersedersarte beziehen. Deburch ist die Ausklessung von Obersedersarten burch die
Besirfskommission überschiftig geworden und wird deshald nicht ersolgen. balb nicht erfolgen.

Feitver orgung

Die Hettversorgung Deutschlands ist durch die Kätigkeit der Reichostelle ihr Speiseierte zur Zeit einer Rewordnung unterworsen. Bei dieser Rewordnung wird darauf hingeardeitet, eine gewisse Riwerdnung wird darauf hingeardeitet, eine gewisse Riwellierung der Berteilungsmengen in ganz Deutschland zu erzeichen, und es hat sich dei den Felistellungen ergeben, daß in einzelnen Städten des Regierungsbewirfs Wiestaden mehr ausgegeben wird, als in vielen anderen Teilen Teurschlands und daß die dische hier verteilten Mengen den Durchschnitt überdieigen. Dazu tritt, daß die Reuregelung eine ganz besondere Berüdsichtigung der Schwerarbeiter vorsieht und daß diese, soweit es möglich ist, mit der doppelten Renge beliesert werden sollen als die Krige Bevällerung. Es wird also eine Ermäßigung der Fettration eintreten wärsen, woder allerdings zu berüdssichtigen ist, daß jede Weuregelung wenigstens während der Ubergangsseit eine Stochung in den Lieserungen und damit eine Ermäßigung bedingen mus, umsomehr als diese Reu-Ermäßigung bedingen muß, umsomehr als diese Ken-regelung in die Beit der geringsten Milderzeugung fällt, sedaß von der Zufunft eber eine Besserung zu erwarten ift.

Sacharin gefundheitsichablich?

Borficht beim Berbrauch von Cacharin!" Unter diefer Ueberichrift bat unlängit eine Beitung verbreitet, daß Sacharin ein unverdaulicher Mineralftoff fet, die Berdauung des genoffenen Eiweißes verhindere und fo bet nanchen Menschen zu allerhand Unguträglichfeiten führe. - Borficht beim Gebrauch bes Sacharins ift allerdings eine richtige Mab-nung. Aber nur in dem Ginne, daß Sacharin nicht im Uebermaß verwendet werden darf, weil es fonft bitter macht, ftatt gu fugen, dann, baß es nicht gefocht werden darf und in dem Sinne all der anderen Belehrungen, die jur Genüge an die Beteiligten in der Preffe und durch besondere Anweisungen ergangen find. Daß aber Sacharin ein unverdaulicher Mineralitoff sei, oder die Berdanung des genossenen Eiweißes verhindere oder Magenschmerzen oder andere Unguträglichkeiten bervorruse, ist nicht richtig. Diese Fragen sind selbstverkändlich vor der Julasiung des Sacharins eingehend geprüft worden. Auch die Beobachtungen des in den letzten Monaten gesteigerten Süßstossperbrauchs haben nichts ergeben, was auf eine solche Schädlichkeit schließen ließe. Die geringen Mengen, in denen Süßstoss verwendet wird, vermögen weder auf das Allgemeinbestinden noch auf den Eiweihumsah einen Einstaß auszusben. Die Ausnuhung der Rah-Dag aber Cacharin ein unverdaulicher Minefluß auszufiben. Die Ausnutung ber Rab-rung blieb bei Sacharinversuchen diefelbe wie bet Buderverbrauch. Aus wirticaftlichen Grunden ift Sparfamtelt mit Sufitoff notwendig, der nur in begrengten Mengen für den dringenden Bedarf bergeftellt werben fann. Gefundheitflich aber bestehen feine Bedeufen gegen die Berwendung.

Bug-Leitungs-Stellen

Infolge ber großen Beripätungen ber Gaterzüge find in uneheren Gisenbahubtreftionsbezirfen nummehr Jug-Leitungs-Stellen eingerichtet worden. Im Beitet Frankfurt besipielsweile in Frankfurt (Hauvtgaterbahn-hof) und in Gießen. Die Jug-Leitungs-Stellen sollen bund geeignete Vorledrungen Verlydtungen der Gater-

sage und die Stodungen im Gaterverfehr verhindern. Gie find bereits in früheren Jahren, namentlich im Roblenrevier, mit gutem Erfolge eingerichtet gewofen.

Eine intereffante Bernfung

Das Biesb. Tagbl. weiß iolgendes zu berichten, "Der frühere Brediger der Dentlickfathelischen (treiteligischen) Gemeinde Georg Welter, der befanntlich in München später frantswissenischen kinde Studien trieb und auch den afabemischen Delivergrad erwarb, ift fürzlich einem Anfe als Referent dei dem Cher ber Bermaltung bes Generalgouvernements in Barfchau gefolgt." — Tiefer Rotis wollen wir nichts hinzusügen, es fer benn — ein großes Frageseichent

Theater, Kunft, Wissenschaft

II. Anngere bes Roniglichen Theater-Orchefters

Wenn man Gelegenheit hat, in vielen Konserten die berfcbiebenen Birtuofen gu horen, fo muß man ftaunen, welche enorme Summe an technischen Gertigfeiten ba aufgebauft ift; von Bahr gu Jahr wird die Bahl berer, bie über ein ftattfliches Dag bon Ronnen berfügen, groffer; meift wird auf inftrumentalem Webiet wirflich Tuchtiges, ja gerabegu hervorragenbes, geboten und boch ift bie Sahl ber wirflichen Birtitofen biel geringer geworben ale in früheren Beiten. Goethe fagt aber icon febr richtig: "In ber Runft ift bas Befte gerabe gut genug." Wer und mit feiner Kunft wirflich in Anspruch nehmen will, muß und unter feine Macht gwingen, er muß uns mitreifen in fein Marchenland ber Bhantafie. Geftern haben wir einen folden Rünftler erlebt: Frang v. Becien. Wenn er jum Bogen greift, fo folgen wir ihm bebingungs. loe, laufden ober beifer gefagt, embfinden, wie er mit seinem Instrument berwachsen ist und vor lauter Schönheit denst man nicht mehr an Technif und die Entstehung des Tones. Mit wunberbarer Stilechtbeit fpielte er bas Biolintongert E-bur bon Bach und bas berrliche Debur-Rongert bon Beethoben - beibes Stude, welche nicht gum "Blenden" geeignet sind, welche aber an den musikalischen Ernst des Künstlers die höckten Ansorberungen stellen. Wicht endenwollender Bei-fall war der Dank des Bublikums und als Bersey die 24. Caprice von Baganin — wohl eines ber allerschwersten Stude ber gesamten Biolinliteratur — zugab, ba wurde ben erstaun-ten Zubörern Mar, bas auch einer ber gang großen Technifer bor ihnen ftanb.

Das Rönigliche Orchefter ibielte bas Concerto großo Rr. 1 - in ber Bearbeitung von Reger - von M. Gr. Sanbel. Benn uns heute bie Mufit biefes Meiftere gemiffermagen icon etwas verftaubt gumutet, jo ift es boch ein bochgenuß, ju horen, welch' ein großer Konner Sanbel mar und welch' wichtige Stufe auf dem Wege der Fortentwicklung der Musit sein Wirlen darstellt. Ten Beschluß bildete "Eine seste Burg ist unser Wott". Ouvertikre zu einem Trama aus dem Treisigiährigen Krieg von I Kaff, eines von ben wenig aufgeführten Berfen bes Meifters, Der befannte Choral wird in biefer Dubertiire verarbeitet, gebreht und gewendet, in Bestand-teile zerlegt und alles gusammen zeigt bie Ungleichwertigfeit bes Schaffens biefes Komponisten - wirflich Gelungenes ftebt neben Banglem unb Umnotivierten - bas Gange wirft eben nicht einheitlich, nicht geschloffen - es fehlt bie Grofe - immerbin war es gang intereffant, auch folch ein Bert wieber einmal gu horen, Das Konigliche Orchester leiftete in ben eigenen Rummern, sowie bei ben Begleitungen wirklich hervorragenbes und herr Profesor Manftaebt iorgte burch seine fichere Jubrung für bas Gelingen bes Consen

Es war febr intereffant und nicht alitaglich einen Abend folch alter und gebiegener Meifter gu horen - es war, wie gefagt, interelfant und murbe natilrlich berichont burch bie Globen Frang Don Beclen's - folde Abende vergift man nicht leicht.

Eingegangen: Geichöftsbericht ber "Kriegskrebit-bant für Oftvreißen G. m. b. D." zu Königbberg über bas 2. Gelchöftsjahr 1915/16.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

NewYorkerBorse	Nurse.	New YorkerBürse	21. Nov.
Eisenbahn-Aktion: Atch. Top. Santa Péo- Baitimore & Ohio - Canada Pacific Chesapeake & Oh.o. Chic. Milw. St. Paulo. Denver & Rio Gr. o. Erie Common Erie Ist pref Illinois Central c Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Northern Pacific . Pennsylyssia com . Reading common . Reading common . Southern Pacific . Southern Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	67", 95,- 19,- 37", 52°, 104", 110°, 56°, 110°, 56°, 110°, 56°, 110°, 56°, 110°, 110°, 110°, 110°, 110°, 110°, 110°, 110°, 110°,	Amer. Smelt. & Ref.e. Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead. United Stat. Steel c. " " P. Eisenbahn-Bonds: 4" Arch. Top. S. Fé 4" " Baltim. & Ohio 4" Ches. & Ohio 3" Northern Pacific	64%, 122%, 118,—102,—670,—181,—68%, 127%, 121%, 85%, 85%, 867%, 94%, 94%, 94%, 94%,

Amtilche Deutsenkurse der Berliner Borse

m 21.	Novemb.	vom 23, 1	Transportation of the
Geld	Brief		
5.49 28.25 56,50 59.75 59.50 03.87 68.95 72.—	5.51 22.875 157 163.52 160 107.13 69.05	5,49 228,25 156.50 189.75 159.50 106.87 68.95 78.—	5.51 228.78 157.— 160.25 160.— 107.12 09.05
	5.49 28.25 56,50 89.75 59.50 03.87 68.95	Geld Brief 5.49 5.51 228.25 22.878 56.50 157 59.75 163.82 59.50 160 03.87 107.13 68.95 68.05	Geld Brief Geld 5.49 5.51 5,49 228.25 22.875 228,25 58,50 157 156,50 59,75 163,82 189,75 59,50 160 159,50 03,87 107,13 106,87 68,95 68,95 68,95

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden geichstent-Gire-Koate Rheinstraffe 95 Inhaber: Dr. Jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

Am und Verkauf von Wertpapieren, sowoki gleich an unserer Kasse, eis auch durch Ausführung v. Bürsenaufträgen. Vermietung v. feuer- u. diebessicheren Panterschrankflichern Bündeisich, Anlogepapiere as unserer Kasse stets vorrätig.

— Coupen-Enfeuer, auch vor Verfall. Coupenthegen Besorgung.

— Vorschünse auf Wertpapiere. — An u. Vertud aller saulted. Bestinette und Geidsoren, sowie Ausführung siber übrigen in des Banifach einschlagenden Geschäfte.

— u. Verkauf v. Wertpapieren im f reien Verlachten.

Literarisches

Wie folt man beichten? Jur Belehrung imer ben bäusigen Empfang der bi. Bussaframentes. Ben Dr. Matthas Dobler, Domfopiniar und Generalvilar zu Limburg, Berlag der Limburger Bereinsdeuderei, Limburg (Lahn) 1916, 48 Geiten, 168-Horm. Preis 10 Brg. in Baxtien billiger. Auch der Buchdendlungen zu beziehn des Breiseren vollche älter kommunisieren haben des Breiseneren burd die Euchsenstungen zu beziehen. Die Glänbigen welche öfter kommunizieren, haben bad Berlangen, auch öfter zu beichen. Die sehr flaren und verständlichen Belehrungen bes breiswerten Räckleins sollen bazu bienen, zum gültigen und würdigen Empfung des hl. Bußfakramentes anzuleiten, damit die Beichten nicht bies gältig und würdig, sondern auch für den Fortscheitt in der Jugend recht stuckebringend

Mus ber Sammlung Grantinrter seitge-mage Broiduren (Damm, Breer u. Thiemann, ichtlich 12 Beite 4 Mart) liegt mieber eine Reibe jährlich 12 Dette 4 Mark liegt wieder eine Reihe wahrbatt eitnemäher Abhandlungen vor: In Deit 10 des 36. Bandes verdreitet Joh Beid isch über Aberglaube und Kriegsaberglaube. — In Deit 11-12 Wienens politet (Ründer L. W.), der bekunnte Verweiser der Baddgeichichte, eine wertoolle Uedersicht über "Die romtiche Frage"; die Aeseit umtagt über geichichtliche Entwickung, die neueren Barichläge zur Lösung der Frage und die Stellung der Breife des Ju- und Ansfandes zu ihr. — Dett I des 36. Jahrgungen bekandelt "Das beniche Erwaden" von Anton Jürrwächter: Das Erkeben anstiellere Schwäche in einem wunderbaren Erarifientieffer Schmade in einem wunberbaren Ergriffenwerden bes deutschen Bolfes in jenen Jahren, beren Saftularteier mit 1915 zu Ende ging. Der Einzelpreis bes Deftes ift 50 Big.

Sternbitchlein ift jedermann. Anleitung gur hinmelsbesbechtung mit freiem Auge ober einem einjochen Fernrohr, indesendere unferen Feldgrauen gewidmet von Rag Balier. Wit 1 Bildmis bes Beriaffers, 1 Sternfarte und 26 Abbildungen

im Text. Berfag Rafur und Kultur, München 1917.

Das gelbe Bludwunlabna Gladwunfd-gebichte und Gelbeliamationen für Familie und Schole. Derausgegeben von Emil Ritter, ft. 8º (160) M. Glad-bach 1916. Bullecerins-Berlag Breis geb. 1 MI.

Das geibe Geftfpielbuch Geftfpiele für Familie und Schule. Derausgegeben von Emil Ritter, fl. 8º (192) M. Glarbach 1916. Boltsvereins-Berlog. G. m. b. D. Breis geb. 1 Mt.

Elemens Brentono. (Führer bes Bolles, 20. deit.) Bon Realgtunnafialdireiter De. M. Schellberg. 1916. So (179). Rit 2 Silkmisten. Broichiert 1.80 W.f., geb. 2.40. W. Gladdach. Bollsvereins-Berlag G. m. d. d. Kin neues Ledensbild Kiemens Berlag G. m. d. d. Gin neues Ledensbild Kiemens Berlag G. m. d. d. d. Gladdeck. Bolles der belannte Görressoricher Dr. W. Schellberg und vor. Dhue aus wissenschafter Dr. W. Schellberg und vor. Dhue aus wissenschaften will die Tarkeilung und Zuverläftigkeit zu verzichten, will die Tarkeilung, die das vanze Leden des Täckters untaßt, weitern Kreisen ein ledendiges Kild vom Leden und Schaften des romantichsen der Komantiker geben. Rehr als andere Dariteilungen läst jie den Tickter sehe als andere Dariteilungen läst jie den Tickter sehe als andere Vreisen zu Korte kommen. Kricht Broden, die der Beriafier beibringt, sollen der vielsach nach nicht nach Gebuhr geschätzen Kunkt Brentanssneue Freunde gesonnen. Schellbergd Kuch berücksichtigt die gesamte neuere Brentanosorichungs.

surghard von Schorlemer-Alik. Bon Tr. Franz Schundt (Führer bes Volles 21. heft) 8° (7° S.) mit einem Bildnis W. Weldedach 1915. Bollsvereinsberiag, Breis 1.20 Mt. Den beiben weit-fälisischen Goelleuten, die in der Kulturkamptzen mit Bindthorit und Reichensperger die Führung der zentrumsparter batten, wird in dezen beiden Schriften ein wirdiges Denkmal geiegt. Mäge ihr Geodehtnis Kulporn sein, auch in dem neuen, größeren und körleren Deutschland alle Dinge des öffentlichen Lebens in Beich und Staat und Gemeinde mit ihren seinen, driftlichen und vollen Gemeinde mit ihren seinen, driftlichen und vollen Gemeinde mit ihren seinen, driftlichen und vollen Gemeinde mit ihren seinen, zur einer einen Vertindung von Christentum

und Deutschtum, wie fie fich in ben eblen Berfanlich-leiten verforpert finden.

Banins im siedzehnten Jahrtundert. Bon Gedastian Beier (Füber des Boltes, 18. Den) 8° (87) M.-Gladdad 1916, Bolfovereinsberlag, Breis 1 20 Mt. Tempin, die neun Reilen ihredlich von Berlin gelegne "Beste der Udermart", ist die Deimat eines Kapusiners, der 1608 oder 1609 gedocen, mit 18 Rapusiners, der 1608 oder 1609 geboren, mit 18 Jahren vom damaligen Bertiner Kalvinismus jur katholischen Kirche übertrat, in Wien Audaziner wurde und von doet aus in deutichen und signwischen Landen als Missionar wird. Als Prediger, Schrifthelter und Sinder voor er sehr stucktox, seine Bilder haben ihn Jahrhunderte überdauert und beginnen aus neue zu hrechen. In ihnen sinden wir den Spiegel des 17. Jahrhunderts: Krieg und Adt, Hoj- und Klosterleben, Bolfslitze und Unsitte, Ereignisse im Aleinen und im Großen, resigiösed Leden, krichsiche Geberducke, Erziehung und Bildung, durz, alles was zur "Kuster"gehört. Er selber ist einer ihrer Gionere mit Abradum und Schaff und Konten und Konten beiden Zeitzgenossen und Konten beiden Zeitzgenossen

Kurhaus zu Wiesbaden

freitag, 34. And., abende 7.30 Uhr im großen Saale: 6. Zuflus-Konzert. Leitung: Cari Schuricht, Städelicher Musikoirestor. Solik: John Foxfeil, Agl. Kummerjänger Garitun). Berkärlied Sidet Anvurweiter. Bortrausolge 1. Erich Wembener: Sombonie "Im Derhit" aus dem Symphonien-Jolins "Die Jahredgeiten" Jum erften Male.) al Eindelich, Stimmungen. di Woldedden. el Hirtmidal di Finnie. 2. W. N. Mozart: Freimwererfuntate, ov. 669 John Horfell. – Baufe. – 3. Heltr v. Weingartner: "Aus fernen Welten", Gefänge mit Alapierischleitung: a Ter Born. di Köglein Schwermut. el Franz Lift: "Taijo, lamento e priento", symphonische Lichtung.

Königliche Schauspiele

Biesbeben, Freitag, 24 Rob., abent Wann wir altern. Tramatifce Mauberei Aft von Osfar Blumenthal. Berjanen Bargurmi: Derr Everth oinon, Bofe Reau Beilexth -Spieg. Dierauf: Jum erften Male: Bal Grobidmieb. Ein Rarchentuftpief in I Anla Otto Stoeff. Die jur Danblung gehörende ift von Kurl Wolfram. Ber fonen: Ber Derr Albert – Dichaafar, Großvenier: Derr Derr Albert Dichasfar, Geoffbesser: herr Schafter, gelöhert derr Lehrmann — Dunia gebinhr — Eine alte Schabin: Krau Kuhn — aber Gebühr — Eine alte Schabin: Krau Kuhn — aber Gebühr — Eine alte Schafter): derr Andriano — Der himann der Bildare Balaimander: derr Herre Griter Bildar: Gert Boting — Bweiter Bildar: Gerharts — Ein Glave: Derr Boting — Bweiter Bildar: Gerbarts — Ein Glave: Derr Boting — Ein Beder: derr Butidel — Ohlberfäufer: Derr Butidel — Ditterfäufer: Derr Butidel — Ditterfäufer: Derr Krefins — Bantemann — Beinhändler: Derr Krefins — Bantemann — Beinhändler: Derr Krefins — Bantemann — Bernhändler: Derre Krefins bandler: herr Kreuswieser - Barger: berr berr Garl, herr Brocht, herr Breife Rad erften Stad 12 Minuten Baufe. - Babe etma

Residenz-Theater

Wiesbaben, Freitag, 24. Rov., abends 7 : Tas Erbe. Schauspiel in 4 Antsägen von D Bbilippi. — Ende mach 10.30 Uhr.



Thalia-Theater Mod. Renns Taglich nochm. 4-11: Gritfl. Ber Som 15-24, Nabem.: Der Ru Liebe, Schaufriel in 4 Mh ber Sauptrolle: Senny Port

Eigene rationelle Fabrikation

- Krafibetrieb. -Masson-Auswahi. Alleraneserate feste Preite.

(Hotel Einhorn)

Wiesbaden, 32 Marktstrasse Telephon 2201

Ueberziehen, Reparaturen.

Solid - Schnell - Billie.

Ausgabe neuer gleischfarten.

Die Reichafleifchfarten für ben Monnt Des gember werden nur gegen Borlage der Brotidnitte ber abgelaufenen Rovemberfarte (bunfelgriin) ausgegeben.

Die Musgabe erfolgt:

a) an Brivathaushaltungen in den Laden der biefigen Menger und gmar für die haushaltungen mit den Anfangsbuch-

A—D Samstag, 25. Rov., vorm. 8—10 Uhr, E—H Samstag, 25. Rov., vorm. 10—11 Uhr, J—L Samstag, 25. Rov., vorm. 11—12 Uhr, M—Q Samstag, 25. Rov., nachm. 2—8 Uhr, R—S Samstag, 25. Rov., nachm. 3—4 Uhr, T—Z Samstag, 25. Rov., nachm. 4—5 Uhr, A—Z Samstag, 25. Rov., nachm. 5—7 Uhr.

Jebe Danshaltung muß ihre Rarten bei bemjenigen Menger abholen, dem sie als Aunde zugeteilt ist. Ummeldungen auf andere Menger sind mahrend der Kartenansgade nicht statthast. Die Menger baben zum Kachweis, daß sie die Reichssteichkarte ausgehändigt haben, ihren Ramen in die unterste Zeile der letten Seite der Brotausweisfarte eingufdreiven oder einguftempeln.

Mile haushaltungen, welche aus irgend einem Grunde nicht die der Berfonengahl auf ihrer Brotausweistarte entiprechende Angahl won Stammabidnitten abliefern fonnen, milffen fich am Umtaufchtage mabrend der fiblicen Dienfistunden an die Städtische Kartenaus-gabe, Bilbelmftrage 24/26, Zimmer 3 wenden.

Ber feine Gleischerte nicht an dem vorge-ichriebenen Tage abbolt, fann erft am Montag, ben 4. Dezember bei unferem Lebensmittelverteilungsamt, Bilbelmftraße 24/26, Bimmer 23, abgefertigt werden und verliert bas Unrecht auf ben Bletichbegug in ber am 27. Ros vember beginnenden Berteilungswoche.

b. an Anftalten, Sotels ufm. für die Inhaber und bas Berfonal von Mon-tag, ben 27. Movember ab bei dem Berteilungsamt für Anftalten, hotels ufw., Bilbelmftrage 24/26, Zimmer 18.

c) an die hiefigen Truppenteile für bie ausquartierten Militarperfonen om Somotag, den 26. Rovember ebenfalls bei bem gu b) genannten Berteilungsamt.

d) an Militarperfonen answärtiger Truppenteile

am Samtag, ben 25. Rovember bei unferem Lebensmittel-Berteilungsamt, Bilbelmftrage 24/26, Zimmer 28.

Bicabaden, den 22. November 1916. Der Mogiftrat.

Stadtilder Vertauf Bleichstraße 26.

Freitag:

Angelichellfich Bid. 1.45 bis 1.55 Mittelfablian im gangen Pfd. 1.60 Aleiner Rablian Gewässerter Stodnich . Geräumerter Seelachs 1, "

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe . Wiesbaden, Langgasse 1-

Bekannimachung.

Der Magistrat bat genehmigt, bag das gweiggeschaft der

Firme Defer Miller, Butter- u. Gierhandlung, Faulbrunnenftrage 11

pon Montog, ben 27. Rovember ab, ge :

Die biefer Ailiale angewiesenen Runben fonnen in dem Geschäft, Faulbrunnenftrafe 11, ihre bisberigen Rundengumeifungsichelne ge-gen neue Scheine, die jum Ginfauf in den übrigen Filialen der Firma Osfar Miller,

Bismardring 12, Berberftrage 12 und Saalgaffe 24/28

berechtigen, umtaufchen.

Someit die Raufer jedoch in der Faulbrunnenftrage auch weiterbin gu faufen münfchen, tonnen fie ihre Kundenicheine gegen folche, die aum Einfauf bet ber Firma G. Fofier, Fauls brunnenstraße 7. berechtigen, in diesem Gesichäfte umtauschen.

Biesbaden, ben 28. Rovember 1916. Der Magiftrat.

Grundflude Berfteigerung.

Am Montag, ben 27. Rovember, vormittage 11 Uhr, fast Gran Bitme Deifenbeimer ibre Beinberge und Meder in Deftrich und Mittelbeim auf dem Rathaufe gu Deftrich freiwillig jum Berfauf ausbieten.

Beinberge: Doogberg, Schlebborn, Sonigberg, Meder: Marichgaffe.

Wiesbaden (E. V.)

Montag, 27. November 1916, im Zivilkasino, Friedrichstraße 22

Drittes Konzert für 1918-17.

Lieder-Abend von Herrn Kammersänger

Fr. Brodersen and Manchen Klavierbegicitung: Herr Prot. F. Mannstaedt. Vortragsloige: Lieder von Schubert, Schu-mann, Löwe, Trusk und Strauß.

Der Bechstein-Flügel ist aus dem Magazis von Helt. Wolff, Wilhelmstraße 16. Beginn 7.30 Uhr.

Für Nichtmitglieder nummerierte Platze zu 5 Mk. in den eruten beiden Reiben, zu 3 Mk. in der dei ten und vierten Reibe und unnummerierte Plätze zu 2.50 Mk, bei hioritz & Münzel, Wilhelmatr. 53, Heb. Wolff, Wilhelmatr. 18 und Reiseburg Born & Senottenfels, Kaiser Friedrich-Platz. - Unnummerierte Plitze zu 250 Mk. auch bei den Musikaliennandlungen Franz Schellenberg, Kirchrasse, A. Stöppler, Rheinstraße, Erust Schellenberg, Burgst., Auskunftsbüre J. Schet-tenfels & Co., Theaterkolonnade 29-31, Buchbandlung Ed. Voigi's Nachf , Taunus str. sowir abands ander Kassa

Planos eigener Arbeit ha. Edettin. 1.11 ho. Themanina 1.11 ho. Themanina 1.11 ho. 100 againt. A 1.12 ho. 1 B 1.20 ho. 1 B 1.20 ho. 1 B 1.20 in. auf Raten abne Mufjafing p Monat 15—20 Mt. Anfie & Prozent. W. Müller, Mainz Begr. 1848 Dillefterfte, 3

Maidinenfeter bei bobem Lobn in

beurenbe Stellung geindt. Rheinifche Bollsgeitung Biesbaben. Friebrichtrage 30.

Butfcaumenbe feite, meiße Seife mieber voerätig Pfimb 90.4 Bhilippobergstraße 33 pt. L

Bur Sonsichlachtung: alle Entten Darme! Sean Demmler, Heintharri Eltville. Telefon 33.

Mheinganer Doft.

nbgugeben. Rab in ber Be-ichafteft. b. 3tg in Efruiffe.

Orbentlid. fanberer Menich 15-16 Juhr. ber Enft hat Diener 3. mert, in voruchin. Denfe 3. l. Key, bei fr. Stat., Lieibung ufer. bei bob Leba gelucht Bu melben toglich ben 1—3 libr vocum, o', noch n Uhr abenbe bei Lemus, Mojer a. D., Birlirideritt. 24

Thingaffe 29 fit terb. Dod. Reffer gu vermieten.

Binklerfir. 9, 3 3.-55.

Serrngartenftrage Is of gu verne, Rate bojelbit.

Schone 4-Bimm . Pobnung im I. Stod Porklitraße 27 ale buld zu bermieten, Bibber, bufelbft im Erbgrichof links ber Breef ch.

Klavier - Reparaturen Harmoniams Schmitz Wiesbaden-

Sige möbl. Immer 3u permiet. C. Tetich. Eigenbecherftuße 10, 11.

Bu verkaufen: Sallgarten, Borbern, 193.

Dich ige, erfahrene

Suhrleute

gefucht bei bofen Lohn. 2. Meiteumen't 6 m b. fo. Biesbaben.

Alevierftimmer (blinb) empfichlt fich Joieph Rees, Birsbaben Dophetmerftr. 28. Tel. 5983

Beht auch nach auswärts.

Heute wurde uns die tieftraurige Nachricht, daß mein herzensguter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, unser guter Bruder, Neffe, Schwager, Onkel und Vetter, der

Landsturmmann Jakob Kenninger Reserve-Infant. - Regt. 28

an seiner am 12. ds. Mts. erlittenen schweren Verwundung in einem Feldlazarett, im Alter von 39 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hell. Sterbesakramente verschieden ist. Wiesbaden, Mainz, Wetzlar, 22. Nov. 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Marg. Henninger, geb. Horn

Die Exequien finden am Samstag, den 25 November 1916 um 7.40 Uhr vermittags in der Benflatiuskirche statt.

Montag, den 27. Rovember, abends 8 Uhr, im Saale !! Dienftbotenichule, Dotheimerftrage 3:

Bortrag: Berr Pfarrer Dr. Sufner: "Grundfahlle Fragen über die weibliche Jugendpflege."

Um allfeitiges punktliches Ericheinen bittet Der Borftand.

Wer Kriegsbeichädigte

Rauffente, Barogehijen und Arbeite aller Berufe benotigt, menbe fich an bie Dermittelungsftelle für Ariegbeichabigit im Arbeitsamt

Dopheimer Strage 1

für Gewerbe, Handel und Verkehl

für Vereine und Behörden, liefen schnell und in geschmackwoller Ausführung bei mäßigen Preises Hermann Rauch, Buchdruckers Wiesbaden, Friedrichfer. 30 | Fernfpt. 63

Kaufhaus größten Stils für sämtt Mannlaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirches